

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28,19

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

7. Jahrgang - Ausgabe 20 - April 2011



*„Den hat Gott auferweckt,
weil es unmöglich war,
dass Er vom Tod festgehalten
werden sollte!“*

Apostelgeschichte 2, 24

Jesus, meine Zuversicht ...



Je-sus, mei-ne Zu-ver-sicht und mein
Die-ses weiß ich; soll ich nicht da-rum

Hei-land ist im Le-ben. was die lan-ge
mich zu-frie-den ge-ben,

To-des-nacht mir auch für Ge-dan-ken macht.

2. Jesus, Er, mein Heiland, lebt; ich werd` auch das Leben schauen,
sein, wo mein Erlöser lebt; warum sollte mir denn grauen?
Läset auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?
3. Ich bin durch der Hoffnung Band doch zu eng mit Ihm verbunden,
meine starke Glaubenshand wird in Ihn gelegt erfunden,
dass mich auch kein Todesbann ewig von Ihm trennen kann.
4. Ich bin Fleisch und muss daher auch einmal zu Erde werden;
das gesteh ich, doch wird Er mich erwecken aus der Erden,
dass ich in der Herrlichkeit um Ihn sein mög` allezeit.
5. Dieser meiner Augen Licht wird Ihn, meinen Heiland, kennen,
ich, ich selbst, ein Fremder nicht, wird in Seiner Liebe brennen;
nur die Schwachheit um und an wird von mir sein abgetan.
6. Was hier kranket, seufzt und fleht, wird dort frisch und herrlich gehen;
irdisch werd` ich ausgesät, himmlisch werd` ich auferstehen;
hier geh ich natürlich ein, dort da werd` ich geistlich sein.
7. Seid getrost und hoch erfreut, Jesus trägt euch, meine Glieder!
Gebt nicht statt der Traurigkeit! Sterbt ihr, - Christus ruft euch wieder,
wenn die letzt` Posaun` erklingt, die auch durch die Gräber dringt.
8. Lacht der finstern Erdenkluft, lacht des Todes und der Höllen,
denn ihr sollt euch durch die Luft eurem Heiland zugesellen.
Dann wird Schwachheit und Verdruss liegen unter eurem Fuß.
9. Nur dass ihr den Geist erhebt von den Lüsten dieser Erden
und euch Dem schon jetzt ergebt, Dem ihr beigefügt wollt werden.
Schickt das Herze da hinein, wo ihr ewig wünscht zu sein!

Persönlicher Gruß und Botschaft

3

Liebe Eltern!

Liebe Geschwister! Liebe Verwandte! Liebe Nachbarn!

Liebe Mitarbeiter! Liebe Geber! Liebe Freunde! Liebe Beter!

In tiefer dankerfüllter Beugung und Ehrfurcht vor unserem großen, barmherzigen GOTT und HEILAND übermitteln wir Euch, unseren Lesern, unsere allerherzlichsten Segensgrüße zum **AUFERSTEHUNGSFEST**. *Erinnert es uns doch seit 2000 Jahren – und vorher schon 1500 Jahrelang vorgeschattet in Israel in dem Fest der ersten Ernte in 3. Mose 23, 10-14 – Jahr für Jahr an das nach Weihnachten zweite große heilsgeschichtliche Ereignis in der Weltgeschichte, durch das GOTT, der SOHN, der HERR JESUS CHRISTUS, „der andere Mensch“ und „der letzte Adam“ der Menschheit den größten Triumph im Himmel und auf Erden, der je erarbeitet und erlitten wurde – und zwar in Israel, erkämpft und errungen hat und uns bis heute vor Augen malt und ins Herz, in unseren Geist, hinein schreibt, damit wir durch IHN leben.*

1.Korinther 15,47

1. Korinther 15, 45

Dass GOTT, der allmächtige Schöpfer von Himmel und Erde, alles „zu unserer Herrlichkeit“ **verordnet hat: – WEIHNACHTEN – OSTERN – PFINGSTEN** – das hat Er uns wunderbar auch in unserem ersten LAV-KOLLEG vom 25.-27.02.2011 mit Dr. Roger Liebi und wieder in dem Kleinen Konzert am Ende unserer Bibelwoche am 04.03.2011 gezeigt. CD's und MP3-CD's davon können bei uns telefonisch, per Fax oder über E-Mail bestellt oder über unsere homepage heruntergeladen werden.

1. Korinther 2, 7

Ein 7-jähriger Junge übrigens – so erzählte seine Tante – weinte, weil er nicht mitkommen durfte zum Kolleg. Als seine Lehrerin ihn fragte, warum er für den Freitag schulfrei haben wolle, meinte er: „Da spricht ein Jude aus der Schweiz vom HERRN JESUS.“

Bei herrlichem Sonnenschein durften wir mit den Teilnehmern aus Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Hessen, dem Elsaß und Baden-Württemberg die würzige Schwarzwaldluft genießen und das ewige Wort Gottes durch den Heiligen Geist in unseren Geist hinein essen und trinken. Und am Ende mit den fleißigen und fröhlichen Mitspielern und Sängern unseren großen GOTT und HEILAND JESUS CHRISTUS preisen. Hat Er uns doch für diese drei heilsgeschichtlichen Gedenktage zur Erinnerung an das dreifache Heilshandeln unseres dreieinigen GOTTES drei gottbegnadete Dichter und Musiker geschenkt: Martin Luther (1493-1546), Paul Gerhardt (1607-1676) und Johann Sebastian Bach (1685-1750). Nach dem finsternen Mittelalter also, vom 16./17./18. Jahrhundert an erfüllte Er, durch die Reformation eingeleitet, bis heute weltweit die Erde mit Seinem gesungenen und musizierenden GOTTESLOB. Und gleichzeitig mit der Ausführung Seiner weltweiten MISSION. Vgl. **Offenbarung 3, 7-13** das Sendschreiben an **Philadelphia**! Wir danken dem HERRN JESUS für alle treuen Mitarbeiter und Mitbeter, durch die Er diese gesegnete Zeit in Zavelstein in Haus Felsengrund geschenkt hat! „Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt, Dem sei Ehre in der Gemeinde, die in CHRISTUS JESUS ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“

1.Thessalonicher 1,6

1.Thessalonicher 5,23

Johannes 6, 53-56

Hesekiel 47, 8.9

Epheser 3, 20-21

OSTERN - DER DREIFACHE SIEG DES HERRN JESUS

1. „Ich habe den HERRN allezeit vorgesetzt vor Mein Angesicht.“

2. „Denn Er ist zu Meiner Rechten, auf dass Ich nicht bewegt werde.“

3. „Darum ist Mein Herz fröhlich und Meine Zunge freut sich,

denn auch Mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung.

Denn Du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen,

auch nicht zugeben, dass Dein Heiliger die Verwesung sehe.

Du hast Mir kundgetan die Wege des Lebens;

Du wirst Mich erfüllen mit Freuden vor Deinem Angesicht.“

Psalm 16

Apostelgeschichte 2, 24-28

Was der dreieinige GOTT an Weihnachten, an Ostern und an Pfingsten tat, hat Er im Alten Testament auf den HERRN JESUS hin prophezeit und vorgeschattet und im Neuen Testament erfüllt. Die vier Evangelien geben die *Geschichte* dieses Heils, die Apostelgeschichte *die Verkündigung* dieses Heils, die Briefe *die Erklärung* dieses Heils und die Offenbarung *die endgültige Erfüllung* davon.

Wir wollen nun genauer schauen, was der HEILIGE GEIST uns durch den **Auferstehungspsalm 16** und seine Deutung in der Pfingstpredigt des Petrus in **Apostelgeschichte 2, 24-28** über den dreifachen Sieg des HERRN JESUS bei Seiner Auferweckung zu sagen hat. Nachdem der Apostel das Kreuz in Beziehung gestellt hat zu der Sünde des Menschen und zu der Gnade Gottes, fährt er fort: „**Den hat GOTT auferweckt und aufgelöst die Schmerzen des Todes, wie es denn unmöglich war, dass Er sollte gehalten werden von ihm. Denn David spricht von Ihm: ...**“ **Apostelgeschichte 2,24**

Warum war es unmöglich, dass JESUS von Nazareth festgehalten würde vom Tod?

1. „Ich habe den HERRN allezeit vorgesetzt vor Mein Angesicht.“ Der HERR JESUS kannte keine Sünde. Er tat keine Sünde und Sünde war nicht in Ihm. Wie kam es, dass Er als wahrer Mensch, d. h. in der Form oder Gestalt eines Menschen, in „Knechtsgestalt“ als letzter Adam und anderer Mensch nicht sündigte? Die Engel, die Diener GOTTES, erschaffen vor den Menschen, hatten ihre Stellung unter GOTT nicht bewahrt. Er hatte Sich Seinen VATER im Himmel vor Sein Angesicht gesetzt. Er lebte unentwegt in der Abhängigkeit von dem VATER. Darum konnten Seine natürlichen Begierden Ihn nicht dazu verführen, unabhängig von Seinem GOTT zu handeln, darum machte Er im größten Hunger die Steine nicht zu Brot, obwohl Er es hätte tun können. Darum war Er beständig im Gebet und handelte und redete alles aus GOTT, Seinem VATER. Darum konnte in Ihm die Sünde nicht geboren werden wie in den Engeln, die ihrem Schöpfer den Rücken kehrten.

2. Korinther 5,21
1. Petrus 2,22
1. Johannes 3,5
Philipper 2,7
Judas 6

2. „Denn Er ist zu Meiner Rechten, auf dass Ich nicht bewegt werde.“ Der VATER war immer zwischen Ihm und der Sünde von außen durch Menschen, die Welt und durch Satan. Als jener Ihm alle Reiche der Welt anbot, wenn Er nur vor ihm niederfallen und ihn anbeten würde, entgegnete der HERR: „Hebe dich weg von Mir, Satan! Denn es steht geschrieben, du sollst anbeten GOTT, deinen HERRN, und Ihm allein dienen.“ Als Petrus Ihn vor dem Kreuz bewahren wollte, wies Er ihn zurück mit den Worten: „Hebe dich, Satan, von Mir ... denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.“ Darum konnte Er, JESUS von Nazareth, auch nicht wie Adam von außen bewegt werden zu sündigen. Der Mensch hat die Sünde nicht hervorgebracht, nicht ins Leben gerufen. Adam ist nicht Urheber der Sünde. Aber er erlaubte es, von GOTT weg bewegt zu werden. Das tat der letzte Adam nicht.

3. Darum ist Mein Herz fröhlich und Meine Zunge freut sich, denn auch Mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung. Denn Du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen, auch nicht zugeben, dass Dein Heiliger die Verwesung sehe. Du hast Mir kundgetan die Wege des Lebens; Du wirst Mich erfüllen mit Freuden vor Deinem Angesicht.“ Sein Glück basierte auf Seiner Auferstehung. Und Seine Auferweckung war das notwendige Ergebnis dieser dreifachen Tatsache Seines Charakters und Wandels. Er, der allen Schmerz der Sünde an Seinem Leibe getragen hatte, hatte an diesem Kreuz alle Boshaftigkeit der Sünde erschöpft. Darum konnte der Tod Ihn nicht halten!

Von Anfang der Schrift an betont der HEILIGE GEIST das stellvertretende Sühnopfer des HERRN JESUS, zuerst vorgeschattet, dann erfüllt: **Jesaja 61, 10: GOTT SELBST**; 1. Mose 3, 21; **Abel**: 1. Mose 4, 4; **Noah**: 1. Mose 8, 20; **Hiob** 1, 5; **Abraham**: 1. Mose 22, 8; **Mose**: 3. Mose 1-5; **Jesaja 53**; **GOLGATHA**; **Offenbarung 13, 8**.

Worin bestand die Sühne? „**Denn des Leibes Leben ist im Blut des HERRN JESUS, und Ich habe es euch auf den Altar auf das Kreuz gegeben, dass eure Seelen damit versöhnt werden. Denn das Blut des HERRN JESUS ist die Versöhnung, weil das Leben des HERRN JESUS in ihm ist**“ (3. Mose 17, 11).

Warum war die Sühne nötig? Wegen der Sünde. Das „Nein“ zu GOTT brachte die gesamte unsichtbare und sichtbare Schöpfung in Unordnung und Chaos, in Ungerechtigkeit und Betrug, in Leid und Tod.

Wo keine Sühne, da kein Recht. Der stellvertretende Sühnetod des HERRN JESUS schaffte GOTT wieder Recht – und dem Menschen, der zurückkommt zu Seinem Schöpfer und Erlöser. Darum singen wir in dem bekannten Weihnachtslied: „Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott Selber ist erschienen zur Sühne für Sein Recht!“ Das Ergebnis von Golgatha war die Aufrichtung von Recht! Die Auferstehung des HERRN JESUS war Sein Recht, denn Er hatte Gott Recht geschaffen mit Seinem reinen Leben und Seinem stellvertretenden Kreuzestod. Und Er hatte dem Menschen, der an Ihn glaubt, mit dem Verdienst Seines stellvertretenden Sühnetodes zum Recht verholfen vor dem dreimalheiligen GOTT.

Wie die Soldaten im irdischen Krieg stellvertretend für ihr Volk mit dem Leben bezahlen, um die Werte ihres Landes zu verteidigen, so hatte der SOHN GOTTES in unnachahmlicher Weise die Rechte Seines VATERS im Himmel gegenüber der in Sünde gefallenen Menschheit und Satan siegreich verteidigt. Darum konnte der Tod IHN nicht halten!!! Der Auferstehungspsalm 16, den der Apostel Petrus durch den HEILIGEN GEIST als Begründung für die rechtmäßige Auferstehung des HERRN JESUS anführt (Apostelgeschichte 2, 24-28) bezeugt uns den Ostersieg des HERRN JESUS über

1. die Sünde von innen, durch Leib, Seele und Geist:
 - indem Er den HERRN Sich allezeit vor Sein Angesicht gesetzt hatte, sündigte Er nicht.
2. die Sünde von außen, durch Welt, Dämonen und Satan:
 - indem Er den HERRN zu Seiner Rechten hatte, um nicht bewegt zu werden von außen, stand der HERR immer zwischen Ihm und dem Verführer und Angreifer von außen, so dass Er nicht sündigte.
3. den letzten Feind, den Tod, die Hölle und die ewige Verdammnis.
 - Darum freute sich
 - i. Sein Herz
 - ii. Seine Zunge und
 - iii. Sein Fleisch wird ruhen in Hoffnung! Die Auflösung des Körpers konnte Ihn nicht treffen.

Der dreifache Sieg CHRISTI nahm den ganzen Grund und die ganze Ursache der Herrschaft des Todes hinweg und machte damit die Auferstehung notwendig. So errang CHRISTUS den

1. Sieg über die Möglichkeit, Böses von innen her zu verursachen.
2. Sieg über das Böse, das von außen kommt.
3. Sieg über das Böse als Der, Der die Verantwortung dafür übernommen hat.

Damit erfüllte Er durch Seine Auferstehung die sehnstichtige Bitte der Menschheit: „Erlöse uns von dem Bösen!“ Matthäus 6, 13; Lukas 11, 4.

Sie dürfen diesen Sieg Christi persönlich annehmen, indem Sie beten: "HERR JESUS CHRISTUS, ich danke Dir, dass Du auch meine Sünden an Deinem Leib auf das Holz getragen und gesühnt hast."



*Sara, Hanna, Emanuel,
Maria, Esther und Josua*



*Familie Gottschalk
erfreute uns
am Frauentag
in Berlin*



**„Bitte vergib mir meine Sünden
und komme Du in mein Herz!
Dir übergebe ich mein Leben!
Amen.“**



Die Brautbriefe

von General Georg von Viebahn
& Christine Ankersmit



Wir bringen nun die Fortsetzung der Brautbriefe des Vaters von Christa von Viebahn, mit nur wenigen Kürzungen, in der Reihenfolge der Absenderdaten, „die Briefe der beiden Verlobten aus jenen schweren Wochen. Sie sprechen für sich selber und bedürfen keiner Erklärung. Wir lernen den aufrechten, entschiedenen Glauben beider junger Menschen kennen, die sich bewusst sind, einander durch die Hand ihres Herrn geschenkt zu sein. Neben den Sorgen um den Zustand des Vaters, die so oft durch Hoffnungsblicke auf seine Genesung unterbrochen werden, sind die Erfahrungen, die sie mit Jesus machen, der Hauptstoff dieser einzigartigen Briefe.“ Pfarrer Hans Brandenburg

Leipzig, den 12.8.1871

Der Friede des Herrn sei mit Dir!

Jetzt nur einen kurzen Gruß vom Bahnhof in Leipzig, wo ich soeben ankam und einen längeren Aufenthalt habe, den letzten vor meiner Ankunft im Vaterhaus, so der Herr will. Die Umgebungen sind hier nicht gerade zum Briefschreiben geeignet, da viele Menschen um mich her laufen, doch habe ich einen Fensterplatz erwischt, wo mir wenigstens niemand in den Brief sehen kann. Dein Anteil an einer Flasche Sodawasser, die ich soeben erhalte, siehst Du über den Brief gegossen, Du mußt die Flecken entschuldigen.

Ich will noch etwas hinausgehen, um frische Luft zu schöpfen, da es den Tag über sehr heiß war und ich nicht allein im Coupé saß, so dass ich mich nach Einsamkeit sehne. Wenn ich hernach wieder einsteige, dann beginnt unsere Gebetsstunde, und wir liegen vereinigt vor unserem barmherzigen Herrn. - Sage August und Henriette, dass ich in meinem Brief heute Morgen aus Gelnhausen die Grüße an sie nicht vergessen hatte; ich wollte an sie noch einen besonderen Zettel schreiben, der aber nicht fertig wurde, weil der Zug kam. Nun hole ich jetzt diese Grüße nach, der Herr wolle sie und die Kinder und das ganze Haus mit Seiner reichsten Gnade segnen.

Der Herr ziehe uns zu Sich und gebe uns einen starken Glauben an die Unendlichkeit der Gnade, die im Namen Jesu uns geschenkt ist. Ich befehle Dich in die durchgrabenen Hände des Herrn, Er schütze und segne Dich. Lebe wohl. Dein Bräutigam Georg von Viebahn

„Siehe, um Trost war mir sehr bange, Du aber hast Dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn Du wirfst alle meine Sünden hinter Dich zurück!“

Und ferner die Losung für heute, den 12. August 1871

Mein im Herrn innig geliebter Georg!

Der Herr segne Dich mit allen himmlischen Gütern in Jesus Christus, unserem Heiland! Wie Er Seine irdische Sonne heute über Dich, Sein geliebtes Kind, scheinen lässt, so erleuchte Er, der unsere Sonne ist, Deine Seele ganz und gar und lasse Dich ruhen und weiden unter Seinen sanften Gnadenstrahlen!

Wie Er uns aus lauter Gnade zu Sich gezogen hat, so mache Er uns immer fester in Ihm. Bitten wir Ihn, dass Er in uns täglich mehr ein herzliches Verlangen nach Ihm und nach Seiner Gemeinschaft erwecke, so dass nichts uns so sehr am Herzen liege, als Sein zu sein mit Leib und Leben, uns ganz Ihm hinzugeben, uns fortwährend in Seinen Dienst zu stellen. Das alles will Er uns geben, wenn wir nur im Glauben anhalten im Gebet. Dazu helfe Er uns.



Wie glücklich war ich, wie Dein erster Brief mich diesen Morgen begrüßte. Wie danke ich Dir für Deine Liebe. Ob Du auch fort bist, ich kann nicht betrübt sein, denn ich bin zu glücklich. Unser Herr teilt unsere Freude, wie Er sie uns auch Selbst gegeben hat; und wenn Er, der uns so lieb hat und uns im Geist auch jetzt vereinigt, Sich mit uns freut, dann können wir tiefen, innigen, stillen Frieden und reine Freude im Herzen haben, nicht wahr, mein Herzens-Lieberchen?

Wie folge ich Dir heute auf die weite Reise, der Herr sei Dein und Deiner Seele Schutz und Schirm! Und wie oft sind meine Gedanken schon hinüber geflogen nach dem lieben Elternhaus in Oppeln. Wie sieht es da aus? Wie gern wüsste ich das jetzt. Der Herr indessen weiß es, und in Seiner Hand liegt alles **gut**, so werde ich denn ruhig abwarten bis morgen und mittlerweile wachen im Gebet.

Heute schreibe ich auch an die Eltern in Amsterdam und schicke Deinen Brief. Bete viel mit mir für sie, dass der Herr sie zu Sich ziehe, und für mein liebes Mißchen, dass der Herr ihr nahe sei, ihr Tröster.

Gott segne Dich, Er gehe mit Dir und bleibe bei Dir alle Tage!
Deine Christine



Zum Gebet



Pastor Juan van Isseldyk mit seiner Gemahlin Alicia und ihrem Sohn Jorge in Montevideo / Uruguay.

Nach 40-jährigem Pastoren- und Lehrdienst in Argentinien wurden sie nach Uruguay zum Pastoren- und Lehrdienst geführt. 1991 wurde **Pastor van Isseldyk** eingesetzt als Bibelschulleiter in der Internationalen Bibelschule des Missionswerkes Mitternachtsruf in Montevideo. 1995 gründeten sie dort eine eigene kleine Gemeinde, die sie nun nach 17 Jahren als treue Hirten dem bewährten Ältesten der Brüdergemeinde Enrique Vázquez übergeben durften, um im Juli nach Argentinien, südlich von Buenos Aires in ihre Heimat zurückzukehren. Von dort aus wollen sie die Seminare und Radioarbeit fortführen. Danke für Eure Gebete für sie und dafür!

Auch für **Myriam** und **Victoria Gaguine**, der es gesundheitlich nicht gut geht, betet bitte weiter!

Ebenso für unsere **Ehemaligen**:

1. Heinrich Walde in *Brüssel* unter den Diplomaten
2. Guiseppe & Narciza Benincasa in *Ekuador* unter Kindern und Indianern
3. Andrés & Ingrid Beitze in *Guatemala* mit biblischer Literatur und Gemeinde
4. Samuel & Nancy Schneiter in *Peru* mit Radioarbeit und unter Kindern
5. Stefan & Claudia Hinnenthal in *Uruguay* mit Gemeindebau und Lehrdienst
6. Juan & Jacqueline López in *Uruguay* unter Taubstummen
7. Esteban Irigarai in *Uruguay* in der Gemeinde
8. Marcos & Cheche Cardozo in *Argentinien* in der Gemeinde
9. Juan-Carlos & Gladys Moreno in *Paraguay*, Gebetsdienst für Gemeinde und Land
10. Ruth Pichinao und Carlos & Silvana Kosanowski und Rodrigo in *Chile*
11. Daniel & Vera Stock und Ronald & Edeltraud Graf in *Brasilien* mit Jugendlichen
12. Dirk & Milca Hinnenthal in *Texas* mit Englischunterricht und Bibelarbeit
13. Rino & Renate Benincasa in *Italien* und *Albanien* unter Kindern
14. Iris & Stefan Matusik im *Sudan* in praktischer, medizinischer und geistlicher Aufbauarbeit ... und viele mehr ... in Europa und Lateinamerika.

7. Kleines Konzert in Zavelstein

am 22. Juli 2011

um 19.30 Uhr



und gemäß Jakobus 4, 15 in **2012**

wieder zweimal in Haus Felsengrund in Zavelstein

Kleines Konzert: jeweils Freitagabend um 19.30 Uhr am **17. Februar und 6. Juli**

Internet-Radio: <http://de.dwg-radio.net>

2011 in Zavelstein / Haus Felsengrund

LAV-KOLLEG	Thema		Referent
Freitag bis Sonntag, 15.-17.07.2011	JESUS CHRISTUS Ursprung und Ziel unseres Lebens		mit Prof. Dr. Detschko Svilenov
Beginn der Botschaften			
Freitag	09.30 – 11.45 Uhr	14.30 – 17.30 Uhr	19.30 – 21.00 Uhr
Samstag	09.30 – 11.45 Uhr	14.30 – 17.30 Uhr	19.30 – 21.00 Uhr
Sonntag	09.30 – 11.00 Uhr	12.00 Uhr Abschluss mit dem Mittagessen	

Prof. Dr. Detschko Svilenov, 1941 in Bulgarien geboren, wohnhaft in Sofia, verheiratet mit Dr. Tsvetanka Svilenova, 2 erwachsene Söhne, Studium der Theologie und Medizin, seit über 36 Jahren in der medizinischen Forschung (Fachgebiet Pathologie) an der Bulgarischen Akademie für Wissenschaften, mehrmals auch an der Universität D-Ulm., Berater für religiöse Angelegenheiten im Kultusministerium, seit 2001 außerordentlicher Professor für Apologetik an der Evangelischen Universität Sofia, Vorträge u. a. im Amerikanischen Kongress (1993), im Deutschen Bundestag (1994/95), im Bulgarischen Parlament (2000), IVCG (Internationale Vereinigung Christlicher Geschäftsleute), CBMC (Christian Businessmen Committee International). Autor eines Lehrbuches über „Christliche Ethik“ für Bulgarische Staatsschulen.



und gemäß Jakobus 4, 15 in 2012:

wieder zweimal in Haus Felsengrund in Zavelstein

LAV-KOLLEG 2012

10.02.- 12.02.2012

29.06.- 01.07.2012

wieder mit

Dr. Roger Liebi, und zwar am Sa, den 30.06.2012

REGIERUNGEN

VATER, in Deinen sich überschlagenden Heimsuchungen wie nie zuvor, in Australien, Neuseeland und jetzt am 11. März in Japan durch das Erdbeben und den darauf folgenden Tsunami mit der damit verbundenen Unglücksserie in den dort liegenden Kernkraftwerken erkennen wir Dein drängendes Liebeswerben. Um Deine lau gewordene weltweite Gemeinde (vgl. Offenbarung 3, 14-22) und um die Nationen. Du rufst sie, wie Du einst Israel durch den Propheten Amos so ernst aufgerufen hast: **„Schicke dich, Israel, und begegne deinem Gott“ (Amos 4, 12).** Das schenke Du im Land der aufgehenden Sonne Deinem geliebten Volk in Japan, dass viele dort und weltweit durch Dein unüberhörbares Reden Dich und den Namen JESUS anrufen und sich zu Dir bekehren. Dass sie durch die große Katastrophe hindurch bald mit Deiner weltweiten Gemeinde singen können: „Die Sonne, die mir lachet, ist mein HERR JESUS CHRIST, und was mich singen machet, ist, was im Himmel ist“! Segne ihren Ministerpräsidenten Khan und alle Verantwortlichen, hilf ihnen und dem Volk aus allen Ängsten!

„So ermahne ich nun,
dass man vor allen Dingen zuerst tue
Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung
für alle Menschen,
für die Könige und für alle Obrigkeit,
auf dass wir ein ruhiges und stilles
Leben führen mögen
in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.“

1. TIMOTHEUS 2, 1

9

ISRAEL Moslems



HERR JESUS, Du Gott Israels, der Du uns durch Dein prophetisches Wort mahnst, zu wachen und bereit zu sein für Dein baldiges Kommen. Lass viele

aus Deinem Volk Israel, dem Feigenbaum, und aus den umliegenden Völkern des Nahen Ostens, den Nachkommen Ismaels (1. Mose 16, 12), den um Israel herum liegenden „Bäumen“, die jetzt im Aufbruch sind, nach Dir fragen und umkehren zu Dir, ihrem GOTT! Wir danken Dir, dass Du verheißt hast und erfüllen wirst: **„Zu der Zeit wird eine Bahn sein von Ägypten nach Assyrien ... Zu der Zeit wird Israel zu dritt sein mit den Ägyptern und Assyriern, ein Segen mitten auf Erden“ (Jesaja 19, 25).** Doch zuvor wirst Du noch den König des vierten, des römischen Weltreiches (vgl. Daniel 2 und 7), den Antichristen, sein unheilvolles Werk ausführen lassen, wie

geschrieben steht: **„Und der König wird tun, was er will, und wird sich erheben und aufwerfen wider alles, was Gott ist; und wider den Gott aller Götter wird er gräulich reden; und es wird ihm gelingen, bis der Zorn aus sei; denn es muss geschehen, was beschlossen ist“ (Daniel 11, 36).** Darum mach uns inmitten dieser ausreifenden Vorbereitungen seines Kommens würdig für Dich und Dein Reich! Wir danken Dir, dass Du uns nicht in Unwissenheit lässt über Dich und Dein Handeln! Hast Du doch so klar schon vor 2500 Jahren durch den Propheten der Nationen, Daniel, Deinen Triumph durch Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt wie auch durch Dein 2. Kommen als gekrönter Menschensohn in **Daniel 9, 24-27** vorausgesagt. **„Ja, komm, HERR JESUS“ (Offenbarung 22, 20)!**



„Sehet an den Feigenbaum und alle Bäume; wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihr's an ihnen und merket, dass der Sommer nahe ist. Also auch ihr, wenn ihr das alles sehet angehen, so wisset, dass das Reich GOTTES nahe ist. Ich sage euch, dies Geschlecht ISRAEL wird nicht vergehen, bis dass es alles geschehe.“

MATTHÄUS 24,32; 21,19;
LUKAS 21,29

„Du bist der Waisen Helfer.“

PSALM 10, 14

ABENDMAHL:

Herzliche Einladung jeweils um 14.30 Uhr

2 0 1 1

9. April
7. Mai
4. Juni

2. Juli
6. August
3. September

1. Oktober
5. November
3. Dezember.

Tel.: 07046-6305: Hier bitte vorher anmelden!

Bibelseminare 2011

So Gott will und wir leben - herzliche Einladung:

13.04.-20.04.	24327 BLEKENDORF / Ostsee, Missionswerk CENTRAL Lange Str. 36 Tel.: 04381-9056-0, Fax: 905656 „Unser Passah, CHRISTUS.“	1. Korinther 5, 7
18.06.-25.06.	72178 WALDACHTAL-VESPERWEILER, Waldesruhe, Auchttertstr. 10 Tel.: 07445-2276 „Hirten nach Meinem Herzen.“	Jeremia 3, 15
16. 07.-23. 07.	75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25 Tel.: 07053-9266-0 „Geübt in Kampf und Sieg!“	Sprüche 31, 10
Freitag, 22.07. 19.30 Uhr  KLEINES KONZERT 		
Sa, 10.09.	72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt Tel.: 07385-1345 „Durch Ihn leben.“	1. Johannes 4, 9
03.10.-09.10.	9642 EBNAT-KAPPEL, SCHWEIZ: Missionshaus Arche, Rosenbühlstrasse 18 Tel.: 0041 (0)71 992 2500 „Verborgen mit Christus in Gott“	Kolosser 3, 3
29.10.-30.10.	13597 BERLIN, Landeskirchliche Gemeinschaft für EC, Ruhlebener Str. 9 Tel.: 030-322 65 14 „Vergib!“	1. Samuel 25, 24.28
Die Freude stellvertretender Buße		

Kassetten, CDs und MP3



Bestellen und verschenken Sie Kassetten – CD's – MP3's :

Passion und Auferstehung

242 G&E	Wir haben auch ein Osterlamm. 2. Mose 12 1. Kor.5,7	—
241 E.S.	Die Schmach bricht mir mein Herz. Ps. 69, 21 13 K.	—
169 E.S.	Gethsemane	—
226 E.S.	Mein Gott, ... warum hast Du Mich verlassen? 13 K.	—
125 E.S.	Es ist vollbracht! Johannes 19, 30	—
	Die erste Auferstehungsbotin Johannes 20, 17-18	—
194 GES.	Er ist auferstanden! Matthäus 28, 5-6	—
243 GES.	Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden Lk. 24	—

Himmelfahrt

195 GES.	Er fuhr auf in den Himmel! Lukas 24,51	—
244 GES.	Der Durchbrecher wird ... hinaufziehen! Micha 2,13	—

Glaubenslehre

102 E.S.	Kleine Dogmatik – Wissen wir noch, was wir glauben? Apostelgeschichte 24, 14	4 Kass.	—
160 E.S.	Bibliologie Was ist die Bibel?	6 Kass.	—
120 E.S.	Theologie Wer ist Gott?	4 Kass.	—
171 E.S.	Christologie Wer ist Jesus Christus?	6 Kass.	—
201 E.S.	Pneumatologie Wer ist der Heilige Geist?	5 Kass.	—
109 E.S.	Anthropologie Wer ist der Mensch?	4+3 K.	—
149 E.S.	Soteriologie Das Leiden des Herrn Jesus	4 Kass.	—
095 E.S.	Hamartologie Was ist Sünde?	4+2 K.	—
220 E.S.	Ekklesiologie Was ist die Gemeinde?	4 Kass.	—
161 E.S.	Eschatologie Die Zukunft des Menschen	3 Kass.	—

Gebet

073 E.S.	Beter sind Wundervollbringer	4 Kassetten	—
096 E.S.	Vollmächtig beten?!	3 Kassetten	—
103 E.S.	Stellvertretende Buße	—	—
	Dein Name werde geheiligt Matthäus 6, 9 Lukas 11, 2	—	—
107 E.S.	Die unerkannte Macht des Gebets	7 Kassetten	—
112 E.S.	Das verborgene Leben mit Christus in Gott	—	—
	Wie ausharrend und vollmächtig beten? Kolosser 3, 3	—	—
122 E.S.	Vater unser, Matthäus 6, 9-13	7 Kassetten	—
131 E.S.	Höre das Flehen Deines Volkes, 1. Könige 8	14 Kass.	—
181 E.S.	Und betet stets im Geist Epheser 6, 18	6 Kass.	—
200 E.S.	Anbeten im Geist und in der Wahrheit Joh. 4, 24	5 Kass.	—

Traktate

Die zwei Wege,
Wo gehst Du hin?
Nr. 15

Unser deutsches Kreuz-
traktat können Sie auch
bestellen in
Französisch,
Spanisch,
Englisch,
Russisch,
Türkisch
NEU:
Japanisch



NEU:
Traktat-Karte:
FROHE OSTERN



Wie ein Lamm,
das zur Schlachtkamp geführt wird.
JERUSALEM 5.7

auch in Französisch
JOYEUXES PAQUES



Semblable à un Agneau
Qu'on mène à la boucherie
JERUSALEM 5.7

und NEU: Englisch
und Portugiesisch

Eine stille Passionszeit und
ein frohes Auferstehungsfest
wünschen Euch von Herzen

Eure dankbaren und
glücklichen

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Radiobotschaft:

Gerne empfehlen wir unseren Lesern Gottes
Wort über RTL Radio Luxemburg: Mittel-
welle 208m, 1440 kHz, Satellit und UKW,
samstags: 5.15 Uhr + 19.15 Uhr und über
Kurzwele T-Systems 6055 kHz, 250 kW: sonn-
tags, 13.00 Uhr

Herausgeber:

Missionsdienst LAV - Lehret Alle Völker e. V.
Postfach 154, 74344 Lauffen a. N.
Deutschland, Tel. + Fax: 07133-75 27
International: Fon + Fax: 0049-7133-75 27
lav@lehret-alle-voelker.de
<http://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Der HIRTENBRIEF wird zu Weihnachten, Ostern,
und Pfingsten kostenlos versandt.

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

Deutschland: LBBW Bank Stuttgart
Konto-Nr.: 74 66 50 31 99, BLZ: 600 501 01

International:

IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST

Missionsdienst LAV e. V.:

1. IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine - Uruguay
2. MBF: Misión Bíblica Fundamental:
a. Pastor Juan van Isseldyk: Argentinien
Seminare
b. Jorge van Isseldyk:
Radiomission: Argentinien
3. Kassetten, CD's, MP3-CD's
4. Traktate, Schriften, Bücher in
i. Deutschland
ii. Europa: Frankreich, Schweiz, Österreich,
Ukraine
iii. Afrika: Tschad, Kenia, Kongo,
Kamerun, Zentralafrika
iv. Asien: Japan, Kasachstan, Sibirien
v. Amerika: Texas, Guatemala, Ecuador,
Peru, Bolivien, Uruguay, Paraguay, Chile,
Argentinien
5. die Missionsarbeit Ehemaliger

Gestaltung und Druck:

druckerei bothner

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0)7133/4222 Telefax +49 (0)7133/15233
www.druckerei-bothner.de info@druckerei-bothner.de



DIE HEILSAME
GNADE
GOTTES
Ein Jude findet
Frieden
Nr. 17
auch in
Französisch
und Spanisch!



Jugend-
traktat
auch in
Französisch!
Nr. 6



Kinder-
traktat
Nr. 16



Traktat
Nr. 13
NEU:
Französisch



Traktat
Nr. 14
NEU:
Französisch

Buch und Büchlein



Eine glückliche Frau. Wer sie hat,
ist glücklich! Eine Auslegung von
Sprüche 31 aus dem hebräischen
Grundtext für die Zubereitung
der Gemeinde für das Kommen
ihres himmlischen Bräutigams
– auch für die Frau – in der Ehe
oder alleinstehend.
228 Seiten, Paperback; 10,— Euro
Bestell-Nr. 6 – ISBN 3-9811022-0-7
978-3-9811022-0-8



Die Waffen-
rüstung Gottes

32 S., 1,— Euro
Bestell-Nr. 7
ISBN 978-3-9811022-5-3



Warnung vor
Feuerbestattung!

34 S., 1,50 Euro
Bestell-Nr. 8
ISBN 978-3-9811022-6-0
NEU:
Französisch